

Presse-Information

Standort beweist Leistungsfähigkeit

- **Erfolgreiche Inbetriebnahme der dritten F500®-Linie**
- **Ansiedler proseat schafft neue Arbeitsplätze**
- **Wettbewerbsfähigkeit im Fokus**

BASF Schwarzheide GmbH blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2014 zurück: Der Umsatz befindet sich stabil auf einem sehr hohen Niveau. „Erneut lag der Umsatz über der Marke von einer Milliarde €“, sagte Dr. Karl Heinz Tebel, Vorsitzender der Geschäftsführung, bei einem Pressegespräch am 18. März im Kulturhaus der BASF Schwarzheide GmbH. Gemeinsam mit Dr. Colin von Ettingshausen, Kaufmännischer Geschäftsführer, wurde über die Entwicklung des Lausitzer BASF-Standortes informiert.

„Um die Produktionsleistung zu sichern, wurde 2014 ein hoher zweistelliger Millionen-Euro-Betrag für die Instandhaltung und Erweiterung von Produktionsanlagen sowie für die Modernisierung von Infrastruktureinrichtungen investiert“, sagte Tebel.

Darüber hinaus wurden über 150 Millionen € in die dritte Linie zur Produktion des Pflanzenschutzwirkstoffes F500® investiert. „Diese Linie wurde vorzeitig fertiggestellt. Sowohl darin als auch unter dem Kostenaspekt stellt die Investition eine Meisterleistung dar“, sagte Tebel. Der Ausbau der Pflanzenschutzaktivitäten unterstreicht, wie sich BASF Schwarzheide als Spezialitätenstandort profiliert und konsequent auf die Herstellung maßgeschneiderter Produkte sowie funktionaler Materialien und Lösungen ausrichtet.

18. März 2015

P 08

Arne Petersen

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 35752 6-2211

Telefax: +49 35752 6-2310

E-Mail: arne.petersen

@basf.com

Logistische Anbindung optimiert

2014 wurden durch den Chemielogistiker Bertschi am Standort rund 12 Millionen € investiert, um mit einem neuen zusätzlichen Portalkran und erweiterter Infrastruktur die bisherige Umschlagkapazität des Kombiverkehrsterminals zu verdoppeln.

Die geplante Modernisierung des Bahnhofes Ruhland wird die Anbindung des Standortes an das Schienennetz vereinfachen und ist eine Voraussetzung, um Schwarzheide zu einem Logistikknotenpunkt weiterzuentwickeln.

Neuer Ansiedler

Seit 2014 ist der weltweit führende Hersteller von Sitzkomponenten für die Automobilindustrie, die proseat-Gruppe, auf dem Werksgelände mit einer Produktionsstätte vertreten. Das zur Produktion benötigte expandierende Polypropylen (EPP) kann direkt von der nur wenige Meter entfernten Neopolen-Anlage der BASF Schwarzheide über eine Versorgungsleitung bezogen werden.

Gesamtbeschäftigung auf hohem Niveau

Insgesamt 1.736 Mitarbeiter (Stand 31.12.2014) sind bei der BASF Schwarzheide GmbH beschäftigt. Sie werden unterstützt von Leasingkräften und Kontraktoren. Signifikant erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten bei Ansiedlern und Dritten am Standort. Der neue Ansiedler proseat schafft in der ersten Ausbaustufe 25 weitere Arbeitsplätze. Zusammen mit Beschäftigten weiterer BASF-Gruppengesellschaften, Ansiedlern und Dienstleistern sind am Standort Schwarzheide rund 3.400 Menschen tätig.

Fachkräftesicherung im Blick

„Unsere Bausteine zur Fachkräftesicherung sind entwickelt und etabliert“, sagte Dr. Colin von Ettingshausen. BASF Schwarzheide GmbH setzt verstärkt auf die systematische Entwicklung der eigenen Mitarbeiter. Darüber hinaus wurden die Kontakte mit regionalen Hochschulen intensiviert und die Kooperation mit Bildungseinrichtungen

weiterentwickelt. „Wir bilden unverändert über Bedarf aus, die Ausbildungsquote liegt bei 10 %, deutlich über dem Bundesdurchschnitt“, so von Ettingshausen, „damit decken wir nicht nur unseren eigenen Bedarf, sondern liefern auch einen Beitrag für die Region.“

Insgesamt 155 junge Menschen absolvieren derzeit ihre Berufsausbildung am Standort.

BASF Schwarzheide GmbH initiiert und fördert im Bereich Bildung Projekte für den Nachwuchs in der Region. Mit vielfältigen Angeboten für verschiedene Altersgruppen will das Unternehmen insbesondere für MINT-Disziplinen begeistern.

Die 2011 am Standort lokal gestartete MINT-Initiative wurde 2014 auf fünf Gymnasien der Region ausgeweitet. Unter dem Label MINT^{regio} werden Kompetenzen der Schüler in den MINT-Disziplinen und Fremdsprachen gefördert, Praktika in Unternehmen der Region angeboten und ein Forum geschaffen, gemeinsam Initiativen zu starten. So kooperierten 2014 erstmals die fünf Gymnasien mit dem Ziel, „Jugend forscht“-Projekte hervorzubringen und beim „Jugend forscht“-Wettbewerb einzureichen.

Wettbewerbsfähigkeit im Fokus

Zwar konnte BASF Schwarzheide GmbH ihre bisher relativ gute Position im internen Leistungsvergleich von BASF-Standorten halten, doch gefährden die Entwicklung der Energie- und Arbeitskosten die Wettbewerbsfähigkeit.

„Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“, so Tebel, „doch die Energiewende führt zu einer zunehmenden Wettbewerbsverzerrung. Der durch die EEG-Umlage subventionierte erneuerbare Strom bewirkt, dass auch wir unser hocheffizientes Gas- und Dampfturbinenkraftwerk in Aufstellung und Fahrweise anpassen müssen, um Verluste am Strommarkt zu minimieren.“

Ebenso schmilzt der Wettbewerbsvorteil bei den Arbeitskosten. Durch die Anpassung der Tarifverträge Ost-West sind die Arbeitskosten über die bundesweit vereinbarten Steigerungen hinaus überproportional

gestiegen. „Wir müssen diese Aspekte im Auge behalten und immer an der Entwicklung von Produktivität und Inflation spiegeln, um unsere Wettbewerbsfähigkeit nicht zu verlieren“, so Tebel.

Über die BASF Schwarzheide GmbH

Der Lausitzer Produktionsstandort BASF Schwarzheide GmbH ist Teil der BASF – dem führenden Chemieunternehmen weltweit. Sein Portfolio umfasst Polyurethan-Grundprodukte und -Systeme, Pflanzenschutzmittel, Wasserbasislacke, Technische Kunststoffe, Schaumstoffe, Dispersionen und Laromer-Marken.

Ihren Kunden hilft BASF Schwarzheide GmbH als zuverlässiger Partner mit intelligenten Systemlösungen und hochwertigen Produkten erfolgreich zu sein. Firmen, die von den vielseitigen Synergieeffekten eines fortschrittlichen Chemiestandortes profitieren wollen, werden durch die Erfahrungen und Kompetenzen der BASF unterstützt. Dies nutzen bereits ein Dutzend Ansiedler. Dienstleistungen oder komplette Servicepakete können in Anspruch genommen werden.

BASF Schwarzheide GmbH fördert die Region nachhaltig und übernimmt soziale Verantwortung. Von der Ausbildung bis zur Ansiedlung trägt sie als strukturbestimmendes Unternehmen zu einer positiven Entwicklung des Umfeldes bei. Weitere Informationen im Internet unter www.basf-schwarzheide.de

Über BASF

BASF steht für Chemie, die verbindet – seit nunmehr 150 Jahren. Unser Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen, Veredelungsprodukten und Pflanzenschutzmitteln bis hin zu Öl und Gas. Als das weltweit führende Chemieunternehmen verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit dem Schutz der Umwelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Mit Forschung und Innovation unterstützen wir unsere Kunden in nahezu allen Branchen, heute und in Zukunft die Bedürfnisse der Gesellschaft zu erfüllen. Unsere Produkte und Lösungen tragen dazu bei, Ressourcen zu schonen, Ernährung zu sichern und die Lebensqualität zu verbessern. Den Beitrag der BASF haben wir in unserem Unternehmenszweck zusammengefasst: We create chemistry for a sustainable future. BASF erzielte 2014 einen Umsatz von über 74 Milliarden € und beschäftigte am Jahresende rund 113.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.com.